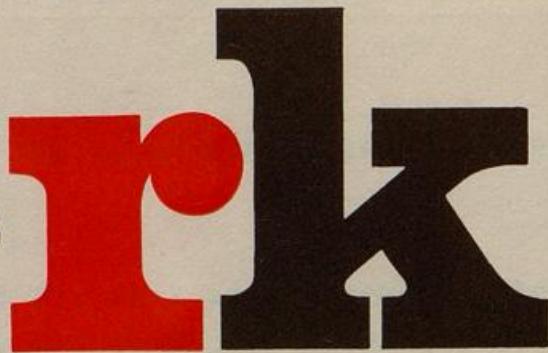


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Dienstag, 7. Oktober 1986

Blatt 2401

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal:  
(rosa)

U 1: Park and Ride erweitert  
Radioaktivitätsmessungen an lebenden Schlachttieren  
Zehn-Milliarden-Programm für Ausbau und Sicherung  
der Wasserversorgung  
Expertengespräch über die Schwermetallemissionen  
des Kraftwerkes Dürnrohr  
Direktflug Japan - Wien ab 1988 zugesichert  
Terminvorschau vom 8. bis 15. Oktober

Sport:  
(grün)

"Komm zum Sport": Basketballschlagerspiel

Nur

über FS: 7.10. Selbstmordversuch auf der U-Bahn  
8.10. Straßenbahn wegen James Bond vorübergehend  
eingestellt  
James Bond: Dreharbeiten beim Riesenrad



U 1: Park and Ride erweitert

2 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Die Park and Ride-Möglichkeit bei der Endstation der U-Bahn-Linie U 1 in Kagran wurde nun wesentlich erweitert. Wie Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN der "RATHAUS-KORRESPONDENZ" bekanntgab, stehen ab sofort zusätzlich zu den bisher rund 230 Parkplätzen rund 175 weitere Parkplätze zur Verfügung. Die Baukosten für den neuen Parkplatz beliefen sich auf 3,15 Millionen Schilling. (Schluß) ger/gg

NNNN



"Komm zum Sport": Basketballschlagerspiel

6 Wien, 7.10. (RK-SPORT) Im Rahmen der Aktion "Komm zum Sport mit 7Up" geht am 11. Oktober mit Beginn um 18.30 Uhr in der Halle Altgasse das Baketballschlagerspiel der Bundesliga A zwischen Union Sefra-Tyrolia und TS Innsbruck in Szene. Bei diesem Spiel werden ermäßigte Eintrittskarten um 30 Schilling (Erwachsene) und 10 Schilling (Kinder) aufgelegt. (Schluß) hof/gg

NNNN



## Radioaktivitätsmessungen an lebenden Schlachttieren

7 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Durch eine Verordnung nach dem Strahlenschutzgesetz gilt in Wien ab sofort die Regelung, daß Schlachthöfe, in denen wöchentlich durchschnittlich 20 Rinder und mehr geschlachtet werden, unverzüglich Meßgeräte zur Untersuchung von lebenden Rindern und Kälbern auf radioaktive Kontamination bereithalten müssen. Durch diese Messung am lebenden Tier kann vermieden werden, daß Tiere geschlachtet werden, die einen zu hohen Gehalt an Cäsium 137 oder 134 enthalten.

Die Verordnung sieht weiters vor, daß bei Überschreitung des Grenzwertes von 16 Nanocurie Cäsium 137 oder 134 der Lieferant verständigt wird. Bei Rückstellung des Schlachttieres an den Lieferanten muß das Rind durch Haarschnitt gekennzeichnet werden.

Untersuchungen auf radioaktive Belastung der Lebewesen werden im Wiener Schlachthof St. Marx seit Wochen durchgeführt. Diese vorsorgliche Untersuchung hat bewirkt, daß kaum mehr radioaktiv verseuchte Rinder nach Wien geliefert wurden. Das Gesundheitsministerium bezeichnete in der Aussendung die in Wien von Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL angeordnete Untersuchung von lebenden Schlachttieren als vorbildhaft und erklärte deshalb diese Untersuchungsmethode durch die nun vorliegende Verordnung für alle Bundesländer als verbindlich. (Schluß) lei/gg

NNNN



### Zehn-Milliarden-Programm für Ausbau und Sicherung der Wasserversorgung (1)

8 =Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Rund zehn Milliarden werden bis zur Jahrtausendwende für den Ausbau und die Sicherung der Wasserversorgung Wiens investiert werden. Allein eine Milliarde erfordert das Fünfjahresprogramm, das heuer begonnen wurde und bis 1990 den Anschluß aller Wiener Haushalte - derzeit werden 98 Prozent der Wiener/innen mit einwandfreiem Trinkwasser aus der öffentlichen Wasserleitung versorgt - an das Wasserleitungsnetz ermöglicht. Weitere Schwerpunkte der Wasserwerke sind die Einleitung der Pfannbauernquelle in das Netz der I. Hochquellenleitung und damit in Normalzeiten die Vollversorgung der Bundeshauptstadt mit Hochquellenwasser, die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit durch neue Rohrleitungen, die Ausgestaltung bzw. der Neubau von Wasserbehältern und der Ausbau sowie die Sanierung der Hochquellenleitungen. Das berichtete Umweltstadtrat Helmut BRAUN im Pressegespräch des Bürgermeisters.++++

### Zwtl.: Wiens Wasserverbrauch sinkt

Der durchschnittliche Wasserverbrauch in der Bundeshauptstadt beträgt 400.000 Kubikmeter pro Tag (Spitzenwert in Hitzeperioden 600.000 Kubikmeter). Seit 1971 ist der Wasserverbrauch - bedingt durch intensive Lecksuche und Verbesserungen am Rohrnetz einerseits, Änderung der Verbrauchsgewohnheiten, wie etwa durch Zweitwohnsitze, andererseits - gesunken. Auch für die Zukunft erwarten die Wasserwerke trotz Ausbaus des Leitungsnetzes und Maßnahmen der Stadterneuerung eine Stagnation des Verbrauchs, die auch durch die Bevölkerungsentwicklung bedingt ist.

Dennoch müssen aber selbstverständlich zahlreiche Maßnahmen getroffen werden, um die Versorgung der Bundeshauptstadt mit einwandfreiem Wasser zu sichern. Zu diesen Maßnahmen gehören:

- o Ausbau der öffentlichen Wasserleitung. 98 Prozent aller Wiener/innen sind an das öffentliche Rohrnetz angeschlossen. Für die restlichen zwei Prozent (rund zehntausend Haushalte) wird im Rahmen eines Fünfjahresprogramms bis 1990 diese Möglichkeit geschaffen. Um rund eine Milliarde ist dazu die Erweiterung des Rohrnetzes vor allem in Siedlungsgebieten in den Randbereichen - mit dem Schwerpunkt im 22. Bezirk - geplant. Das Ausbauprogramm wurde heuer bereits begonnen. (Forts.) hrs/rr



## Zehn-Milliarden-Programm für Ausbau und Sicherung der Wasserversorgung (2)

9 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL)

- o Einleitung der Pfannbauernquelle. Diese Quelle im Einzugsgebiet der II. Hochquellenleitung wird bis Ende 1988 in das Netz der I. Hochquellenleitung (in dem noch mehr Platz ist) eingeleitet. Damit kann in Normalzeiten die Vollversorgung Wiens mit Hochquellenwasser gesichert werden. Die Quelle selbst ist bereits gefaßt, notwendig sind nun noch die Stollen - ein entsprechender Stollenanschlag wurde gestern vorgenommen - und Rohrleitungen zum Schneealpenstollen der I. Hochquellenleitung.
- o Weitere Verringerung des Verbrauchs durch Senkung von Verlusten. Dies geschieht 1) seit vielen Jahren durch eine eigene Aktion der Wasserwerke, mit der beim Letztverbraucher Schadstellen gesucht und der Hauseigentümer um Reparatur ersucht wird. Allein dadurch werden jährlich über vierzig Millionen Kubikmeter Wasser eingespart. 2) Durch intensive Lecksuche auch im öffentlichen Rohrnetz. Damit können Undichtheiten rasch behoben werden. Einmal pro Jahr wird das gesamte, rund 2.950 Kilometer lange öffentliche Rohrnetz Wiens untersucht. Zusätzlich wird im Rahmen eines eigenen Programms der überalterte Teil des Rohrnetzes erneuert, da in diesem Bereichen leichte Wasserverluste auftreten. Die Gesamtkosten für diese Erneuerungsarbeiten betragen rund 2,7 Milliarden, das Programm soll innerhalb von 15 bis 20 Jahren realisiert werden.
- o Steigerung der Sicherheit durch weitere Verbesserung des sogenannten Objektschutzes der Anlagen und des Frühwarn- und Sicherheitssystems.
- o Ausbau und Sanierung der Hochquellenleitungen gehören zu den ständigen Schwerpunkten der Wiener Wasserwerke. Dabei werden jene Teile der Hochquellenleitungen, die infolge ihres Alters oder der geografischen Lage (geologisch ungünstiges Gebiet, Gefahr von Hangrutschungen) sanierungsbedürftig sind, gesichert - etwa durch Aquäduktsanierung, Stollenabdichtung oder Hangstabilisierungen.
- o Für die Zukunft geplant ist auch die weitere Verbesserung der Versorgungssicherheit - vor allem größere Rohrstränge werden dabei durch die Errichtung von Parallelleitungen und Ringleitungen abgesichert, um auch bei Rohrbrüchen die Wasserversorgung zu garantieren. Eine derartige Parallelleitung ist zum Beispiel mit der III. Hauptleitung vorgesehen: die Hochzone im Westen der Stadt wird zusätzlich durch diesen Rohrstrang abgesichert. Diese Parallelleitung soll um 175 Millionen vom Endpunkt der II. Hochquellenleitung bis zum Behälter Steinhof gebaut werden. (Forts.)



### Zehn-Milliarden-Programm für Ausbau und Sicherung der Wasserversorgung (3)

10 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL)

In den westlichen höherliegenden Bereichen Wiens soll außerdem eine neue Transportleitung von Steinhof zum Cobenzl mit einem neuen Wasserbehälter im Bereich Jubiläumswarte geschaffen werden. Durch eine Änderung des ursprünglichen Versorgungskonzepts wollen die Wasserwerke kleine Behälter zu einem großen zentralen Behälter zusammenfassen. Auch durch kleine und mittlere Rohrleitungen und Ringleitungen um insgesamt 700 Millionen wird die nötige Versorgungssicherheit weiter gesteigert.

- o Ausbau oder Neubau von Wasserbehältern. Wiens Wasserbehälter können rund 800.000 Kubikmeter Wasser speichern, ein weiterer Speicher mit 600.000 Kubikmeter Fassungsvermögen befindet sich in Neusiedl/Steinfeld.

Wasserbehälter in Wien, deren Speichervolumen aufgrund geänderter Versorgungsschwerpunkte (neue Wohngebiete usw.) nicht mehr ausreicht oder deren bauliche Substanz nicht mehr voll entspricht, sollen vergrößert bzw. neu gebaut werden. Dazu sind folgende Maßnahmen geplant:

Verlegung und Vergrößerung des Behälters Schmelz. Der bestehende alte Behälter mit 35.000 Kubikmeter Speichervolumen soll durch einen neuen, 70.000 Kubikmeter fassenden Behälter in Wien 15, Possingergasse/Gablengasse ersetzt werden. Die Gesamtkosten dafür betragen 220 Millionen.

Erweiterung des Behälters Breitensee. Das Volumen dieses Behälters ist heute im Vergleich zu seinem Versorgungsgebiet zu klein. Um 100 Millionen ist daher eine Erweiterung des Behälters vorgesehen. Als Betriebsreserve für die jenseits der Donau liegenden Gebiete ist der Behälter Bisamberg plus Transportleitungen geplant.

- o Grundwasserwerk Donauinsel Nord: dieses geplante Grundwasserwerk wird derzeit nicht realisiert, aber in Reserve gehalten. Allerdings ist hier eine Aufbereitungsanlage unerlässlich. Aufbereitungssysteme werden auch - allerdings nur vorsorglich - für das Grundwasserwerk Lobau überlegt. Dieses Grundwasserwerk ist an und für sich von der Wasserqualität der Donau abhängig. Jedoch werden durch das bereits begonnene Projekt der Dotation der Lobau mit Wasser aus der Neuen Donau die Altarme in Zukunft zusätzlich dotiert und das Wasser so einer natürlichen Reinigung unterzogen werden. (Forts.) hrs/rr



Zehn-Milliarden-Programm für Ausbau und Sicherung der Wasserversorgung (4)

11 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL)

Bei der III. Wiener Wasserleitung, die baulich fertig ist, aber aus rechtlichen Gründen noch nicht in Betrieb gehen kann, könnte dagegen möglicherweise einer der beiden Brunnen durch Grundwasser-  
verunreinigungen betroffen werden. Daher werden auch hier Auf-  
bereitungssysteme überlegt, die im Ernstfall rasch verwirklicht  
werden können.

- o Auf dem Programm der Wasserwerke stehen außerdem noch Investitionen in der Höhe von 1,1 Milliarden. Sie sind für Rohrstränge, die wegen Straßenbauarbeiten, Wohnbauten oder andere Bauarbeiten gesichert oder durch Rohrneulegungen ersetzt werden müssen, vorgesehen. (Forts. mgl.) hrs/rr

NNNN



Expertengespräch über die Schwermetallemissionen des  
Kraftwerkes Dürnrohr

12 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Eine Expertengruppe der Professoren der TU-Wien, der Umweltschutzabteilungen von Wien und Niederösterreich und der Kraftwerksbetreiber stellte zur Frage der Schwermetallemissionen aus dem Kraftwerk Dürnrohr, wie Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Stadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters berichteten, übereinstimmend fest, daß die Aussagen von W. Fieber unseriös, unrichtig und irreführend sind:

1. Schon beim Genehmigungsverfahren wurden die Schwermetallemissionen einer eingehenden Prüfung unterzogen.
2. Die verfeuerte Kohle enthält weniger als 0,01 Prozent umweltbelastende Schwermetalle, d. h. weniger als ein Hundertstel des behaupteten Wertes.
3. Auf Grund der hochwirksamen Staub- und Gasfilter des Kraftwerkes werden die festen und gasförmigen Spurenelemente effizient abgeschieden, so daß im Endeffekt weniger als ein Tausendstel der behaupteten Spurenelemente emittiert werden.
4. Die Schwermetallemissionen des Kraftwerkes sowie die in der Natur auftretenden Belastungen werden regelmäßig einer Kontrolle unterzogen. Die bisher durchgeführten Messungen ergaben keine Erhöhung der Belastung durch Schwermetalle.

Bürgermeister Zilk betonte, daß dieses Expertengespräch die immer besser funktionierende Zusammenarbeit zwischen den Landeshauptleuten von Niederösterreich und Wien dokumentiert. (Schluß)  
hrs/gg



Direktflug Japan - Wien ab 1988 zugesichert

Utl.: Zilk: Japan-Reise großer Erfolg

13 =Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) Seine vor kurzem absolvierte Japan-Reise für den Wiener Fremdenverkehr sei ein großer Erfolg gewesen, erklärte Bürgermeister Dr. Helmut ZILK heute, Dienstag, in seinem wöchentlichen Pressegespräch. Die japanische Fluggesellschaft "All Nippon Airways" habe zugesagt, in zwei Jahren einen Zielflug nach Wien ins Programm aufzunehmen. Bei All Nippon Airways handelt es sich um die zweitgrößte japanische Fluglinie, die ihr Netz nächstes Jahr auch auf Europa ausdehnen will.++++

Japan gilt als großes Hoffnungsgebiet für den Wiener Fremdenverkehr - trotz der heuer (vor allem wegen Tschernobyl) rückläufigen Nächtigungsziffern. Voriges Jahr traten fünf Millionen Japaner Auslandsreisen an, davon kamen 500.000 nach Europa und davon wiederum 125.000 nach Wien. (Schluß) red/gg

NNNN



Terminvorschau vom 8. bis 17. Oktober (1)

14 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL) In der Zeit vom 8. bis 17. Oktober hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 8. OKTOBER:

AVIS0: Die in der vorigen Woche angekündigte Pressekonferenz Vranitzky/Zilk findet nicht statt, da der Besuch von Bundeskanzler Vranitzky im Rathaus aus Termingründen entfällt

9 bis 12 Uhr, Symposium "Sicherheit und Ökonomie für Fassade und Dach", MA 39 (Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien); im Rahmen des Symposiums um

9.30 Uhr, Pressevorführung mit StR. Edlinger (Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien, MA 39, 11, Rinnböckstraße 15)

14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich DATHE, Gabriel Thomas SESSLER, Dr. Herbert KOLMER und Barbara PFLAUM (Steinerner Saal, Rathaus)

14.00 Uhr, Kranzniederlegung für Stadtrat a. D. Maria Jacobi (StR. Smejkal und StR. Stacher)

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Planung und Stadtentwicklung

DONNERSTAG, 9. OKTOBER:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Wohnbau und Stadterneuerung

10.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Oberst i. R. Rudolf BRANDT (Arbeitszimmer, Bgm).

10.00 Uhr, Eröffnung eines Kindertagesheimes der Stadt Wien durch StR. Smejkal (11, Dopplergasse 2A)

12.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

13.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Kammerschauspielerin Annemarie DÜRINGER und o. Hochschulprofessor Luise WALKER-HEJSEK (Steinerner Saal I, Rathaus)

18.00 Uhr, Gedenkfeier anläßlich des 10. Todestages von Maria Jacobi (Pensionistenheim, 3., Würtzlerstraße 25)

(Forts.) red/gg



Terminvorschau vom 8. bis 17. Oktober (2)

15 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 10. OKTOBER:

- 10.00 Uhr, Überreichung von Ehrenzeichen durch Bgm. Zilk an Bezirksräte (Festsaal, Rathaus)
- 10.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Mrkvicka "Plastiken am Donauufer" (Pizzeria "Da Contessa", Kafkasteg - am Donauufer)
- 11.00 Uhr, Eröffnung eines Tagesheimes für behinderte Menschen durch StR. Smejkal (22, Hirschstettner Straße 28)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst

SAMSTAG, 11. OKTOBER:

- 9.00 Uhr, Eröffnung des Gustav-Klimt-Parkes durch StR. Braun (14, Felbigergasse 81-87/Linzer Straße 216)

MONTAG, 13. OKTOBER:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie und Soziales
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz der Wiener öVP
- 15.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch StR. Mrkvicka an Oberstudienrat Mag. Herbert LAGER, Prof. Herbert RATHNER, Fritz JELLINEK und Inspizient Karl NAVRATIL (Roter Salon, Rathaus)

DIENSTAG, 14. OKTOBER:

- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters
- 14.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheits- und Spitalwesen
- 14.00 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung durch Bgm. Zilk an Generalsekretär Robert JUNGBLUTH (Arbeitszimmer, Bgm.)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 18.00 Uhr, Diskussion über "Chancen für den Donaauraum" (Ingenieur- und Architektenverein, 1, Eschenbachgasse 9) mit Bgm. Zilk, StR. Ing. Hofmann und StR. o. Univ.-Prof. Dr. Welan

(Forts.) red/gg



Dienstag, 7. Oktober 1986

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2413

Terminvorschau vom 8. bis 17. Oktober (3)

16 Wien, 7.10. (RK-KOMMUNAL)

MITTWOCH, 15. OKTOBER:

19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Fremdenverkehrsverband mit  
Vbgm. Mayr (auf der "Johann Strauß")

DONNERSTAG, 16. OKTOBER:

9.00 Uhr, Pressekonferenz StR. Smejkal (PID)  
18.00 Uhr, Bürgerinformation über Sanierung Im Gestockert,  
StR. Braun (22, Pensionistenklub, Eßlinger Hauptstr. 77)  
19.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Holding

FREITAG, 17. OKTOBER:

9.00 Uhr, Benennung des Zentralkinderheimes der Stadt Wien in  
"Charlotte-Bühler-Heim" durch Bgm. Zilk (18, Bastien-  
gasse 36-38)  
9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Finanzen und Wirtschaftspolitik  
10.30 Uhr, Pressekonferenz StR. Stacher  
(Schluß) red/gg

NNNN